



Medienmitteilung

Gemeinsame Medienmitteilung des Kantons St.Gallen,
der Stadt St.Gallen und von Helvetia Versicherungen

St.Gallen, 7. März 2018

Staatskanzlei
Kommunikation
Regierungsgebäude
9001 St.Gallen
T 058 229 32 64
kommunikation@sg.ch

Zusammenführung der Kantons- und Stadtbibliothek St.Gallen

Bibliotheksstandort „Union“/Blumenmarkt wird weiterverfolgt

Der Kanton und die Stadt St.Gallen werden das Projekt für eine gemeinsame Bibliothek zusammen mit Helvetia Versicherungen am Standort „Union“/Blumenmarkt weiterplanen. Der Standort wurde in den vergangenen Monaten intensiv auf seine Eignung für die Zusammenführung von Kantons- und Stadtbibliothek untersucht. Der Architekturwettbewerb ist im kommenden Jahr vorgesehen.

Vergangenen Sommer haben Helvetia Versicherungen als Eigentümerin der Liegenschaft sowie Kanton und Stadt St.Gallen angekündigt, das Geschäftshaus „Union“ und den Blumenmarkt im Zentrum der Stadt St.Gallen auf ihre Eignung als Standort für die neue Kantons- und Stadtbibliothek zu prüfen. Die Untersuchungen durch das kantonale Hochbauamt haben die Machbarkeit inzwischen bestätigt. Die weiteren Planungsarbeiten sind auf den laufenden partizipativen Prozess zur Neugestaltung von Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt abgestimmt. Der Architekturwettbewerb soll 2019 durchgeführt werden. Ob das Haus „Union“ abgebrochen und ein Neubau erstellt wird oder das bestehende Gebäude umgebaut und erweitert wird, ist im weiteren Verlauf zu klären.

Der Architekturwettbewerb wird der parlamentarischen Beratung und der Volksabstimmung vorgezogen. Anschliessend ist das Bauprojekt dem Kantons- und Stadtparlament sowie den Stimmberechtigten vorzulegen. Dieser Entscheidungsprozess entspricht der Vorgehensweise der Stadt. Ein Bezug der neuen Bibliothek ist frühestens 2027 vorgesehen.

Optimale Lage im Zentrum der Stadt

Der Standort „Union“/Blumenmarkt liegt mitten in der Kantonshauptstadt und ist optimal an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. In Gehdistanz befinden sich das Areal Platztor, wo die Erweiterung der Universität St.Gallen (HSG) vorgesehen ist, sowie das Bahnhofsareal mit der Fachhochschule St.Gallen. Mit der neuen Bibliothek an bester Passantenlage wird zwischen Universität und Fachhochschule ein ergänzendes Angebot für Studierende sowie für die Erwachsenenbildung geschaffen. Zudem ist der Standort auch für die städtische Kinder- und Jugendbibliothek optimal, die beim vorgesehenen Zusammenschluss grösste Bedeutung genießt.

Die Liegenschaft Union ist Teil der Helvetia-Immobilienanlagen und bleibt im Besitz des Unternehmens. Helvetia Versicherungen begrüsst und unterstützt das Vorhaben von Kanton und Stadt St.Gallen. Die

drei Projektpartner Kanton St.Gallen, Stadt St.Gallen und Helvetia Versicherungen beabsichtigen, in einem nächsten Schritt den Architekturwettbewerb gemeinsam vorzubereiten und durchzuführen.

Nutzen für den ganzen Kanton

Die neue Bibliothek wird als „offenes Haus“ konzipiert und aufgrund ihrer guten Erreichbarkeit, ihrer digitalen Angebote und Dienstleistungen für andere Bibliotheken in allen Regionen eine Strahlkraft für den ganzen Kanton entfalten. Der Zusammenschluss der Kantonsbibliothek und der Stadtbibliothek St.Gallen stellt der Bevölkerung von Kanton und Stadt St.Gallen ein zeitgemässes Bibliotheksangebot zur Verfügung und wirkt der Aufsplitterung des Bibliothekswesens in der Kantonshauptstadt entgegen.

Vor drei Jahren hat die Bibliothek Hauptpost, ein Provisorium der Kantons- und Stadtbibliothek, ihren Betrieb am Bahnhof St.Gallen aufgenommen. Ihr Erfolg zeigt den Bedarf für ein zeitgemässes Bibliotheksangebot. Das Provisorium ist aber problematisch, da die Kantons- und Stadtbibliothek auf drei Standorte in der Kantonshauptstadt aufgeteilt ist. Das ist für die Nutzenden unattraktiv und verursacht einen übermässigen Aufwand im Betrieb, etwa für Kurierdienste. Die Regierung und der Stadtrat haben deshalb im Jahr 2016 nach Erlass des kantonalen Bibliotheksgesetzes die Projektplanung für die neue Bibliothek begonnen. Das Bibliotheksgesetz geht auf eine Volksinitiative zurück, die aus Opposition gegen die seinerzeitige Sistierung der geplanten gemeinsamen Bibliothek zustande kam.

Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilen heute:

- Marc Mächler, Regierungsrat, Vorsteher des Baudepartementes des Kantons St.Gallen, Tel. 058 229 30 00 (zwischen 13.30 und 14.30 Uhr)
- Katrin Meier, Leiterin Amt für Kultur des Kantons St.Gallen, Mobile 079 215 18 46 (zwischen 9 und 10 Uhr sowie 13.30 und 14.30 Uhr)
- Maria Pappa, Stadträtin Direktion Bau und Planung Stadt St.Gallen, Tel. 071 224 55 70
- Hansjörg Ryser, Corporate Communications & PR, Helvetia Versicherungen, Tel. 058 280 50 33; Mobile 079 318 21 38